



Achal-Tekkiner, auch „goldene Pferde“ genannt, und Araber zeigt das Solms-Gestüt Classic Performance heute und morgen beim 14. Classic Performance Championat. Auf unserem Archivbild werden zwei Stuten aus Solms von Sara Kemper (hinten) und Urte Kern (vorne) vorgeführt. Auf der Anlage des Gestüts treffen sich am Wochenende Züchter und Pferdeinteressierte aus Deutschland, den Beneluxländern, der Schweiz, Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn und Tschechien. Die Pferde werden bei der Reit- und Zuchtschau im Schauring vor-

gestellt. Für das Mustern von Fohlen, Stuten und Hengsten reisen Zuchtexperten der Stutbuchführung aus Russland an, die weltweit für die Anerkennung der goldschimmernden Tiere zuständig ist. Neben Wettbewerben steht für die Besucher bei freiem Eintritt am Sonntag gegen 13 Uhr auch das Pferdemusical „Die Geburt des Arasiens“ auf dem Programm. Die Veranstaltung beginnt heute um 8 Uhr und endet morgen gegen 17.30 Uhr. Die Beobachter werden mit Getränken und Essen versorgt. Junge Gäste können sich am Samstagnachmittag auf dem Ponyrücken vergnügen. (red/Foto: privat)

„Goldene Pferde“ begeistern

Championat auf Solms' Gestüt

Solms-Burgsolms (Jod). Rund 1000 Zuschauer haben das 14. Classic Performance Championat für Achal-Tekkiner, Achal-Tekkiner-Halbblut, Arabische Rassen und erstmals auch für Arasier in Burgsolms verfolgt. An den Start gingen die 82 Rassepferde an zwei Tagen fast 200 Mal zu 33 Prüfungen. Das Gestüt Classic Performance von Jost Appel und Urte Kern war Anlaufstelle für Züchter und Pferdeliebhaber aus ganz Europa und zeigte für die Gäste mit einem Pferdemusical zudem ein unterhaltsames Programm.

Seit 1994 richten die Solms' die international anerkannte Zucht- und Reitschau jährlich aus. Tiere aus sieben Nationen waren am Start und die Zuschauer kamen laut Urte Kern sogar aus 13 Ländern zum Gestüt nach Burgsolms, darunter Beobachter aus dem Senegal.

Die weiteste Anreise mit Pferden hatten südarabische Züchter mit 1400 Kilometern hinter sich gebracht. Da war es nicht verwunderlich, dass die Veranstaltung sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch moderiert wurde. Insgesamt gab es drei Championate. Am Samstag wurden die Fohlen,

am Sonntag die Araber und Achal-Tekkiner vorgestellt (ein Bericht über Ergebnisse folgt).

Erstmals reisten zur Veranstaltung in Solms auch zwei Vertreter der Russischen Stutbuchführung an. Tatiana Riabova und Nadjescha Abramova standen als Richter zur Verfügung, die für den Internationalen Verein für Achal-Tekkiner-Pferdezucht offizielle Eintragungen vornehmen können. Voraussetzung für eine solche ist die Reinblütigkeit des gezeigten Pferdes.

■ 82 Pferde aus sieben Nationen bei Zuchtschau am Start; Musical für 1000 Gäste

Achal-Tekkiner, eine 5000 Jahre alte Rasse, deren ursprüngliches Zuchtgebiet in Turkmenistan liegt, werden auch „goldene Pferde“ genannt. Gebrochenes Haar, das dominant vererbt wird, ist für den außergewöhnlichen Goldglanz im Fell verantwortlich, weil es das Licht reflektiert. Heute gibt es nur noch rund 3000 reinrassige Tiere auf der ganzen Welt.



Beim Musical zu Pferde (v. l.): Babsi Illauer und Carina Hanke auf zwei „goldenen“ Achal-Tekkinern in Solms. (Foto: Deutscher)

„Dieser kleine Bestand hat zur Folge, dass eine große Nachfrage da ist. Die Gefahr einer unsachgemäßen Züchtung besteht. Deshalb sind wir froh, dass die Zucht von den Russen begleitet wird“, erklärte Jost Appel beim Championat. Zu den Paradedisziplinen der vielseitigen Tiere gehöre die Langstrecke. Die Arasier, die erstmals am Championat teilnahmen, sind „eine Leistungsrasse aus geprüften Achal-Tekkinern und Vollblutarabern“, informiert Züchterin Urte Kern.

Beim Championat in Solms wurden die Pferde unter anderem nach Körperbau, Knochen, Ausdruck und Haltung

bewertet. Solms' Pferde hätten aber nicht teilgenommen, „um es neutral zu halten“, so die Veranstalter.

Nach fünfjähriger Pause war außerdem ein Pferde-Musical mit Hengstgala wieder in die zweitägige Veranstaltung aufgenommen worden. So hatten die Zuschauer die Möglichkeit, die Pferde auch einmal außerhalb eines Wettbewerbes in Bewegung zu erleben. Hauptdarstellerin Selina Reinhard begab sich dabei auf die Suche nach dem „Geheimnis des Arasiers“. Züchter Jost Appel erzählte die Geschichte, die mit Musik untermalt wurde. Solms' Reiter und Laienschau-

ler in stilvollen Kostümen zeigten dazu gut eine Stunde ihre Tiere und deren Kunststücke. Nachdem Selina auf ihrer Suche Reiter im Kostüm unterschiedlichster Kulturen getroffen hatte, lüftete sie am Ende das „Geheimnis“: Der Arasier sei ein Pferd, das Menschen die Fröhlichkeit und Zufriedenheit des Kindes wieder gebe. Und das sei mehr wert als Geld und Reichtum.

Urte Kern, die mit ihrem Mann auf dem Gestüt lebt, war mit der gesamten Veranstaltung sehr zufrieden. Im nächsten Jahr werde es wahrscheinlich eine reine Fohlenschau geben, so die Züchter.